

Inhalt

Vorbemerkungen und Darstellung der Grundansichten.....	11
1. Urangst und Schreien.....	27
1.1 Die Basis der vorgestellten Konzeption.....	28
1.2 Anfänge der menschlichen Persönlichkeit.....	33
1.3 Der Zugang zur Erlebniswelt des Säuglings.....	38
1.4 Schreien als ursprüngliche affektive Äußerung und die Urangst.....	46
1.4.1 Seelische Widerstandsfähigkeit und die Temperamente.....	63
1.4.2 Die Unmöglichkeit, einen Säugling zu verwöhnen.....	66
1.5 Formulierung der Vorstellung von der emotionalen Integration.....	69
1.6 Wut/Ärger und Freude als weitere affektive Äußerungen des Säuglings.....	82
1.7 Das sogenannte Schreibaby und die Schlafprobleme.....	86
2. Fremdeln und Anhänglichkeit.....	100
2.1 Das Fremdeln.....	100
2.1.1 Der Säugling als erkennendes Wesen (der „kompetente Säugling“).....	100
2.1.2 Das Phänomen des Fremdelns und die Neugier.....	105
2.1.3 Der fremdelnde Säugling im Alltagsgeschehen.....	113
2.2 Die Anhänglichkeit.....	115
2.2.1 Die Grundlagen der Bindungstheorie (Fremde-Situations-Test).....	120
2.2.2 Tiefenpsychologische Erklärung der Bindungstheorie.....	124
2.2.3 Die Anhänglichkeit im alltäglichen Umgang.....	128
2.2.4 Entwicklungsbeziehung zwischen Fremdeln und Anhänglichkeit.....	131
2.3 Die sichere Bindung in der Praxis und die Bindungsverwirrung.....	139

3.	Loslösung, Trotz und Selbstbewusstsein	142
3.1	Ausformulierung der primären Bindung in Bezug auf das Selbst	143
3.2	Loslösung, Widerstand und erster Trotz (das Gefühl des Willens)	149
3.2.1	Die frühen Bedürfnisse, der Wille und die Entscheidungsunfähigkeit.....	153
3.2.2	Die Konditionierung, das Gewöhnen und die Rituale.....	158
3.2.3	Der Drang und das Beharren	162
3.2.4	Von der Wut zum Widerstand	165
3.2.5	Das „Nein“ und der Beginn der Erziehung	167
3.3	Die Triade und das dynamische Verhältnis von Bindung und Loslösung.....	169
3.3.1	Die gelungene (auch gelingende) Loslösung	171
3.3.2	Die Formen der erschwerten und misslungenen Loslösung.....	174
3.4	Die Psychodynamik zwischen Bindung und Loslösung und die „beschleunigte“ Loslösung.....	182
3.5	Entwicklung von Ich und Selbst im emotionalen Bewusstsein.....	188
3.6	Die Entstehung des Selbst und frühe positive und negative Attribute	193
3.7	Trotzerscheinungen und Selbstbewusstsein	200
3.7.1	Die Elternmacht	202
3.7.2	Die natürliche Macht	205
3.7.3	Die Union der Elternmacht mit der natürlichen Macht.....	207
3.7.4	Die Macht der (gleichaltrigen) anderen Kinder und Geschwister.....	209
3.8	Erste Widerstände in der Loslösung und Fütterungsschwierigkeiten	213
3.9	Trotz und die Reaktionen der Umgebung (Akzeptanz, Deeskalation und Intervention)	217
3.9.1	Allgemeine Vorbemerkungen.....	217
3.9.2	Akzeptanz	222
3.9.3	Deeskalation.....	223
3.9.4	Intervention.....	226
3.10	Auswirkungen der Rivalität im Kleinkindalter	229
3.11	Ausblick in die Zukunft aus dem Blickwinkel des Trotzes	241

4. Stolz, Scham und Sozialleben	244
4.1 Das Verhältnis von Bindung und Loslösung in Auswirkung auf das Selbst	245
4.2 Die Daseinsempfindung als Ablehnung und Begehren	249
4.3 Differenzierung des Selbst in gut und schlecht und das Übergangsobjekt.....	259
4.4 Stolz und Scham als soziale Kerngefühle (mit Selbstdarstellung und Scheu).....	262
4.5 Grundsätzliche Vorstellungen über das Triebgeschehen von Aggression und Sexualität.....	278
4.6 Das aggressive Geschehen im Kindesalter	279
4.6.1 Die Aggression und ihre generelle Verbindung zu Trotz und Rivalität	279
4.6.2 Die Rolle der Aggression beim verstärkten Trotz gegenüber der Elternmacht.....	285
4.6.3 Aggression an der Grenze zum pathologischen Sozialverhalten.....	288
4.7 Die Sexualität und ihre Auswirkungen auf das frühkindliche Verhalten	291
4.8 Der Umgang mit Aggression und den Gefühlen von Stolz und Scham.....	298
4.9 Besprechung der Sauberkeitsentwicklung.....	320
5. Grundzüge des Gewissens	328
5.1 Entstehung von Über-Ich, Ich-Ideal und Gewissen	329
5.2 Die „Balance“ von Scham und Stolz und das schlechte und gute Gewissen	344
5.2.1 Allgemeine Betrachtung	344
5.2.2 Die Gewissensformen.....	350
5.3 Das frühe Gewissen im Verhalten des Kindes.....	355
5.4 Gehorsam und Bedürfnisaufschub auf der Basis von Gewissen	367
5.5 Defensive und offensive Persönlichkeitsmerkmale im Sozialverhalten	373
5.5.1 Aggressivität und ihre Rolle im Sozialverhalten.....	375
5.5.2 Schüchternheit und ihre Rolle im Sozialverhalten.....	376
5.5.3 Das väterliche und mütterliche Vorbild.....	377
5.5.4 Der fehlende Vater im Kinderzimmer	378
5.6 Das Gefühl von Recht, Unrecht und Gerechtigkeit.....	379
5.7 Gewissen als individuelles Gefühl und soziales Verhaltenskorrektiv	385
5.8 Das Gewissen, sein Verhältnis zur Vernunft und das Gute und Böse.....	403
Nachbemerkungen und sozialpolitischer Ausblick	417
Literatur	427